

1

Nahversorgung

großer Vollsortimenter
im Fußläufiger Entfernung

Nahversorger im Altstadt-
nähe würde Geschäften
in der Fußgängerzone
schaden

Spezialisierter
Lebensmitteleinzelhandel
fehlt (z.B. Meyer,
Feinkost etc.)

Drogeriemarkt/
Parfümerie fehlt

Fahrradladen
wäre gut

Keine
"Rausch"-Läden

Die Bewohner der
Altstadt sollten auch
dort einkaufen
→ Appell an Bürger

Leerstand

Die Geschäfte sollten
dem Bedarf angepasst
öffnen (Schriftstellerei)

Aufpreisen der
Schiffe veröffentlichten

Anregegebühren attraktive
(Preis) für Schiffe
machen

IT - Laden wäre
wichtig

Übernahme von Kästen
durch Edelkinder nutzen
um gutes Angebot zu
bieten

Kostenlose Beratung
der Ladeninhaber
zur Attraktivitäts-
steigerung

Konzepte für Immobilien-
eigentümer (mit GE-Einkauf)
durch Stadt finanzieren
(Planung) von Ladenkonzepten

die Banken überzeugen
dass Eigentümer
Eigentümer nur körni
Kredite für GE/Wohn bekommen.

Stellenwert Wohnen

Gewerbeviertel "Zera"
nicht mehr zeitgemäß.
so → Verlagerung

Mehr Wohnungen
z.B. wenn Zera
gehen würde

In Fußgängerzone sollte
im EG Gewerbe sein

im EG zwingend Gewerbe:
Fußgängerzone, Hauptstraße
von Eipper bis Villa L.,
Drachenseest.

Zielgruppe für neue
Bewohnerinnen und
Bewohner

Studenten als Ziel-
gruppe
→ bringen Leben in die Stadt

Generationenüber-
greifender Wohnen
(Miet- u. Seiglwoningen)
z.B. "Wahlverwandtschaften Bau"

Einkommensstarke
Haushalte

2

HISTORISCHE
BAUSUBSTANZ ERHALTEN

NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTSKONZEPT
FÜR DIE IMMOBILIEN

DURCHSETZUNG DER
GESTALTUNGSATZUNG
EINZELFALLBETRACHTUNG

GESTALTUNG DER
DRACHENFELDSTRASSE

STADTFLÜLLEUNG
MARKENISIEREN

RHEINALLEE

GESTALTUNGSKONZEPT

POTENTIAL RHEINALLEE

STADTEINGÄNGE NEGATIV
CAFÉ EUROPA
NÖRDL. EINGANG FUßGÄNGER

IMAGEVERBESSERUNG

PLAKATIERUNG

BEPFLANZUNG /
MEHR GRÜNFÄCHERN

RHEINALLEE

- GESTALTUNGSKONZEPT
ENTWICKELN + UMSETZEN

HAUPTSTRASSE
- TERRASSP.
- BLUMENBEETE

RATHAUSPLATZ

- GESTALTUNG BRUNNEN
- WEIN + ROSEN

NUTZUNGSKONZEPTE

FÜR LEBESTÄNDE

SITZGElegenheiten
IN DER ALTSTADT

FÄHRZEITEN VERLANGEN
IN DEN ABENDSTUNDEN
IN DER SAISON

3

Rhein differenziert
betrachten

Plätze für
Bewohner lassen

Rheinallee
für
Bewohner entwickeln

Rheinallee
ist nicht
"bespielbar"

touristische
Attraktionen / Angebote
in den Lemmerzhallen

Weinanbau
Weinanbau-
tradition
präsentieren

Denkmalsschutz

Kunst und
Kultur

lokale
Kunstveranstaltungen
bespielbare
Kunst

lebendige
Kleinkunst

Nachfrage
schafft
Angebot

mehr Touristen, aber
nicht mehr Touristen
in der Altstadt

viele Themen
Esel, Drachen, Rhein,
Wohn, Natur

Kunst für / mit
Kinder(n) +
Jugendliche(n)

Brachflächen
entwickeln

Park auf weicher (Gebäude)
sollte für kulturelle An-
gebote weiter zur Ver-
fügung gestellt werden.

Touristen + Bewohner
neue
Nachfrage vorhanden

Einzelhandel
spezialisieren

Fremdenverkehr
als wirtschaftliche Stärke
für den Tourismus

Einkaufserlebnis
für Touristen

Hauptstraße
raumt im nördlichen
bereich einen
Frequentenbringer

Behinderten -
freundlich gestalten

Mountainbike-
tourismus

4

Mehr Plätze zum St.-u. Abstellen
im Kleinen Graben (Kaisers)

Verkehrsspiel Pferdgässchen
Ecke Grabenstr. installieren
(eng unterschiedlich)

Verkehr nicht über Wilhelmstr.
leiten, sondern vor der Stadt
abfangen.

Erliechbarkeit d. Bahnhofs
v. Süden verbessern
(Bahnhofszelle in 2 Lichungen
freigeben)

Feste (bauliche) Höhenbegrenzung
an Kreuzung F.-Müllers-Str.
/ Hauptbahnhof (zg. Schwerlastbrech
an Kleinallee)

BÜ Bahnhofstr. in beide
Richtungen öffnen

E-Mobilität: Ladepunkte
einrichten

Fußgängerzone f. Autoverkehr
in langsamem Tempo mit Stellplätzen
öffnen (Hauptbahngasse)

Hauptstr. nicht f. Kfz -
Verkehr öffnen (zu schnell),
Abgas / Aufgangsrampe?!

Ganzen Innenstadtbereich ab
30-Zone beschildern

Beschilderung zum Wohnmobil-
stellplatz ist fehlerhaft
→ Beschilderung (Lebensmittel)
verwischen

Shuttlebus am Wochende von
entfernten ~~Aktiv~~ Parkplätzen
in Altstadt einrichten.

Bei Veranstaltungen in anderen
Stadtteilen Shuttlebusse
einsetzen (Bekanntfi- o. anlassbezogen)

Fähre muss mit dem Auto
erreichbar bleiben

Kadverkehrsleitung verbessern
an der Fähre (Altbegegnung
wie in Rammen 2); ~~Reichweite~~
~~an Kleinallee~~

Fußgäng -/ Radfahrerkonflikte
an Kleinallee (bis Langenweg)

Kreisverkehr auf Brücke / 331/B2/Z
eindringlich mit Gewerbegebietser-
schnabeln f. Maxx und Heels
beschildern.

Geh- u. Radwege an Kleinallee
zu eng → gefährlich für
Familien → Verkehrsbelastung über
gesamte Länge f. Fußgänger & Radfahrer

An Kleinallee Straße f. Radfahrer
freigeben (ggf. als wechselbarer
Sack-/Mischverkehrsfläche);

An Kleinallee soll Fußgängersweg
beschildert werden m. Zusatzschild
Radfahrer f. "stetig gesonderten Radweg,
Radfahrer f. Straßenbelag")

Kleinallee verkehrsberuhigen
(nur Fußgänger, kein Autos,
Fahrrad & Straßenbelag)

Linke 68 sollte am Klein
alleen fahren

Talwärts fahrende Radfahrer
(Durchfahrtstr.) über Wilhelmstr. fahren
(beschildern)

Fahrradverkehr in der
Altstadt u. Fahrradladen

5

Eine bürgerliche
Verwaltung +
Politik

Z-Pläne für
die Altstadt ?

Keine weitere
Planung ohne
Jugendliche (junge
Erwachsene)

Unterführung
Traditionsstraßen

Der Balkenkopf
Sollte bewirtschaftet
werden Jugend/
Kultur

Küferweg - über-
führung fällt weg

Neue Nutzung
des Parkplatzes
am Palastweiler

Grüne Oasen
(in den Höfen)
erhalten

Parkprobleme
von Anwohnern
in der Altstadt

Königswinter braucht
einen Struktur-
wandel ! Zu viel
Hotel und
Gastronomie

Qualität
fehlt
- Einzelhandel, Gastr.,
Denkmal, Wein, Kultur

Verkäufer und
Käufer besser
zusammenbringen

Rheinufer
bespielen !

Keine "Kanté"
zum Rhein,
sondern Qualität

Rheinufer
attraktiv gestalten

Welche Angebote
haben 15-25-jährige
in der Altstadt?

Die Altstadt
Wieder beleben,
Kaufkraft binden
mit Stärken

Die Perspektive
liegt in der Mischung
unterschiedlicher
Nutzungen

Hohes Aufenthalts-
möglichkeiten

Ein gemeinsames
positives Bild
für die Altstadt
entwickeln

Wohnraum in der
Altstadt attraktiv
machen

Hochwertiger
Wohnraum soll
verstärkt an dem
Markt kommen